

Skatverband Niedersachsen-Bremen e. V. (SkVNB)

Mitglied im Deutschen Skatverband e.V.

Landesspielleiter Ewald Haarstik - Baldeniusstr.30 - 30419 Hannover Tel. 0511-751918 Fax: 7680764 E-mail: ewald.haarstik@gmx.de

22.03.07

1.3 Landesverbandspokal.

1. Der Landesverbandspokal ist eine Veranstaltung des SkVNB e.V.
2. Teilnahmeberechtigt sind der Vorjahressieger, sowie anhand der Stärkemeldung des Vorjahres, die in Frage kommenden Mannschaften. Es starten insgesamt 100 Mannschaften aus den VG des SkVNB e. V. Die Verteilung der Plätze wird vom Landesspielleiter vorgenommen. Die VG 31-33-34 und 37 bekommen noch je einen Platz hinzu.
3. Das Startgeld beträgt zur Zeit pro Mannschaft 40 €. Nach Abgabe der Meldung durch die VG ist das Startgeld von den einzelnen VG auf das Konto des Kassenwartes des LV zu überweisen. Das Verlustspielgeld ist der Ausschreibung zu entnehmen, es wird nach Spielende durch 5 geteilt. Die Gastgeber erhalten für ihre Kosten (Spielmaterial etc.), und die anreisenden Mannschaften als Fahrgeldzuschuß je 1/5 des Betrages.
Die Heimmannschaft hat die Spiellisten und 20 neue Skatspiele zur Verfügung zu stellen. Die Startkarten und das Spielformular werden von der Spielleitung zugeschickt. Der Verantwortliche der Heimmannschaft hat vor Spielbeginn eine Paßkontrolle vorzunehmen, bei fehlenden oder ungültigen Spielerpässen (fehlende Beitragsmarken) kassiert er sofort 2,50 € - sonst erfolgt keine Startfreigabe - die er dann möglichst in Briefmarken an den Landesspielleiter überweisen muss. Alle Paß-Nrn. müssen auf dem Spielformular notiert werden. Sofort nach Spielende muss das Endergebnis telefonisch, per E-mail oder per Fax an den Landesspielleiter Tel.0511/751918 E-mail: ewald.haarstik@gmx.de Fax:7680764 durchgegeben werden. Das Spielformular muss von allen 5 Mannschaftsführern unterschrieben innerhalb von 4 Tagen an den Landesspielleiter eingeschickt werden. Bei Nichteinhaltung wird Strafgeld erhoben und beim nächsten Spieltag, an dem Heimrecht in Frage käme, dieses aberkannt, es geht dann an die zweitplatzierte Mannschaft dieser Gruppe über. Die Spiellisten sind aus Sicherheitsgründen 4 Wochen aufzuheben. Die beiden spielpunktbesten Mannschaften jeder Gruppe erreichen die nächste Runde.
4. Die Anmeldung der Mannschaften muss schriftlich bis zum 15.Februar des Jahres über die VG beim Landesspielleiter erfolgen. Danach oder nicht schriftlich eingehende Meldungen brauchen nicht berücksichtigt zu werden. Für gemeldete und nicht antretende Mannschaften, zahlt die betroffene VG ein Strafgeld von 50 €.
5. In jeder Serie kann einmal ausgewechselt werden. Der fünfte Spieler (Ergänzungsspieler) kann während der 1. Serie jederzeit eingewechselt werden. Zur 2., 3. oder 4. Serie kann zu Beginn der Ergänzungsspieler bereits für einen anderen Spieler (Startplatz 1-4) antreten, wobei der dann nicht angetretene Spieler für diese Serie als Ergänzungsspieler angesehen wird und in der laufenden Serie jederzeit eingewechselt werden kann. Die Spieler, die zur 1. Serie die Startplätze 1 - 4 einnehmen, müssen an diesem Spieltag immer auf diesen Plätzen starten, außer wenn sie als Ergänzungsspieler antreten. Ein Eintrag in den Spielbericht und in den Spielerpaß erfolgt nur bei einem realen Einsatz.
6. Der LV Pokal wird in 1. und 2. Runde mit Gruppen a 5 Mannschaften ausgespielt. Es werden 4 Serien a 36 Spiele gespielt. Die Endrunde wird mit 16 Mannschaften in 4 Serien a 48 Spiele ausgespielt. Die Heim-Mannschaften werden regional ausgelost. Die Gastmannschaften werden vom Landesspielleiter so hinzu gesetzt, dass recht wenige Fahrtkosten entstehen und nicht mehr als 3 Mannschaften einer VG in einer Gruppe spielen, Mannschaften aus einem Verein spielen nicht gegeneinander. Nach der Einteilung können keine anderen Mannschaften mehr eingesetzt werden, die ausgelosten Mannschaften müssen starten.
In der 2. Runde wird die Gruppeneinteilung vom Landesspielleiter vorgenommen, die punktbesten Mannschaften haben Heimrecht und werden von den übrigen Mannschaften besucht, Mannschaften eines Vereins kommen nicht in eine Gruppe, falls möglich kommen nicht mehr als 3 Mannschaften einer VG in eine Gruppe.
7. Der Gastgeber muss an alle anreisenden Mannschaften, sowie den Landesspielleiter mindestens **14 Tage** vor dem Spieltag eine schriftliche Einladung schicken, andernfalls wird das Heimrecht aberkannt. Ferner hat er für die pünktliche Öffnung des Spiellokals, sowie die Möglichkeit zur Einnahme eines Mittagessens Sorge zu tragen. Die Wartezeit entfällt, es kann nur in eine neue Runde eingestiegen werden. Es muss auf jeden Fall gespielt werden, wenn wenigstens 2 Mannschaften anwesend sind.
8. Die Endrunde wird von den Gruppenersten und -Zweiten der 2. Runde bestritten. Es werden 4 Serien a 48 Spiele gespielt, die letzte Serie wird nach dem Spielstand gesetzt. Das Abreizgeld ist der Ausschreibung zu entnehmen. An Mannschaften, die mehr als 100 km Anreiseweg zur Endrunde haben, wird pro km der Anreise 0,30 € Fahrgeldzuschuss gezahlt. Gastgeber der Endrunde ist der SkVNB, den Spielort legt der Landesspielleiter nach Abschluss der Vorschulrunde fest, er ist auch Veranstalter der Endrunde.
9. Die ersten 3 Mannschaften der Endrunde erhalten je einen Pokal und 4 Medaillen, alle Mannschaften erhalten die vorher festgesetzten Geldpreise. Alle 16 Endrundenmannschaften erhalten Ranglistenpunkte (16-1).
Der Sieger des LV Pokals hat Startrecht bei den folgenden Deutschen Mannschafts- Meisterschaften, und kann in der Championsleague starten, und hat im nächsten Jahr einen Freiplatz beim LV Pokal, dieser wird nicht auf das Kontingent der VG angerechnet. Der LV Pokalsieger hat im folgenden Jahr als Titelverteidiger am ersten Spieltag Heimrecht. Die Zweit- bis Viertplatzierten können an den der Endrunde folgenden Mannschaftsmeisterschaften des SkVNB e.V. teilnehmen.

gez. Ewald Haarstik Landesspielleiter